



# Gewerkschaft der Polizei

[www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)

Kaiserstr. 258 \* 66133 Saarbrücken

Tel.: 0681 84124 10, Fax: - 15

Email: [gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de)

## Ausstattung der saarländischen Polizei mit ballistischen Schutzwesten – GdP sagt Danke!

In der Vergangenheit waren in der saarländischen Polizei nur die Spezialeinsatz-einheiten persönlich mit Schutzwesten ausgestattet, ansonsten gab es eine sog. Poolausstattung, also ein Vorhalten einer entsprechenden Menge von Westen auf den Dienststellen, die dann die jeweils im Dienst befindlichen KollegInnen benutzen konnten. Zur Erhöhung des „Tragekomforts“, aber auch aus hygienischen Gründen wurden ergänzend „personenbezogene“ Schutzwestenhüllen und Funktions-T-Shirts beschafft. Gleichwohl war der Aufwand zu Beginn des Dienstes immer recht hoch, und das Vertrauen bei den Beschäftigten in den „hygienischen Status“ nur bedingt vorhanden, sodass die Akzeptanz der sog. Pool-Westen begrenzt war. Darüber hinaus wurden seit Dezember 2000 vom Innenministerium privat erworbene Schutzwesten, die dem geforderten technischen Standard entsprechen, bezuschusst.

Die Erneuerung/ Erweiterung der Poolausstattung bis abschließend im Jahre 2002 erfolgte mit Westen der Firma SECOND CHANCE, verwendetes Material war das sog. Zylon. Neben dem Saarland beschafften auch NRW, RP, SH und BY Westen von SECOND CHANCE. Hier zeigten sich Ende 2003 erste Sicherheitsdefizite, die bei entsprechenden „Beschusstests“ im Folgejahr zunehmend bestätigt wurden. Insider sprachen von sog. „unlogischem Alterungsverhalten des Materials Zylon“. Vor diesem Hintergrund wurde 2005 von der damaligen IM Kramp-Karrenbauer entschieden, auf komplette Erneuerung zu setzen und dabei eine persönliche Ausstattung aller im operativen Bereich eingesetzten Be-

amtinnen und Beamten (Mann/ Frau-Ausstattung) vorzusehen. Eine teure und insofern mutige, aber dem Schutzbedürfnis und Tragekomfort Rechnung tragende Entscheidung, die aus gewerkschaftlicher Sicht sehr zu begrüßen war. Auch die damalige interne Info-Arbeit der Polizeiabteilung war sehr umfassend und professionell, sodass in der Polizei keine Unsicherheiten oder Diskussionen entstanden.

In der Folgezeit mussten Kriterien definiert, Trageversuche durchgeführt, EU-weite Ausschreibungen realisiert und fast 2000 Beschäftigte persönlich „vermessen“ werden. Ursprünglich war eine Beschaffung in 3 Jahres-Tranchen bis 2009 vorgesehen. Dass nun schon im Frühjahr 2008 die abschließende Realisierung erfolgt und von der Landesregierung damit insgesamt für das Programm ca. 1 Mio € investiert wurde/ wird, ist sehr anerkennens- und begrüßenswert. Die Beschaffung und Auslieferung von annähernd 2000 Schutzwesten der Firma Verseidag Ballistic Protection erhöht den Sicherheitsstandard bei der saarländischen Polizei enorm. Entsprechende Worte formulierte der GdP-Landesvorsitzende Hugo Müller bei der gestrigen „Übergabe“ in der PBI Saarbrücken St. Johann (Karcherstraße) auch gegenüber den Medien.

Alle Beteiligten, insbesondere auch unsere Beschäftigten im Waffen- und Gerätedienst und der Bekleidungskammer, haben professionell gearbeitet. Der jetzt entstehende Ausstattungs-Standard liegt im bundesweiten Vergleich mit an der Spitze.

Der Landesvorstand